Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände.	Klassen. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1.	Religionslehre:									
	a. evangelische	2	2		2		2		3	20
	b. katholische	2	2		2		2		1	
	c. jüdische (fakultativ)	—	—	(2)	(2)		(2)			(6)
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
3.	Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	49
4.	Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30
5.	Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
6.	Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	27
7.	Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	5	39
8.	Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
9.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
	Chemische Übungen (fakultativ)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
10.	Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
11.	Turnen	in vier Abteilungen je 2								8
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	Linearzeichnen (fakultativ)	(2)								(2)
14.	Gesang	1	1		1		1	1	1	5
		35+(4)	35+(4)	35+(4)	35+(4)	35+(2)	34+(2)	34+(2)	32+(2)	264+(12)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsgegenstände unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1886—87.

Lehrer.	Ordinariat.	Klassen. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. **Dr. Schroeter,** Direktor.	I.	5 Latein	4 Französisch							9
2. Professor **Dr. Lottner,** Oberlehrer.		5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik			5 Mathematik				18
3. **Aust,** Oberlehrer.	O. II.	3 Deutsch 3 Geschichte	5 Latein 3 Deutsch 3 Geschichte	2 Geschichte 1 Geographie						20
4. **Born,** Oberlehrer.		4 Französisch		4 Französisch		6 Latein	5 Französisch			19
5. **Dr. Steinbrinck,** Oberlehrer.	U. II.	2 Chemie 2 Chem. Übg.	2 Chemie 2 Chem. Übg.	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. (im Winter.)					18 resp. 20
6. **Lic. Dr. Schulze,** ord. Lehrer.		Siehe unter „Chronik der Anstalt."								
7. **Dr. Hesselbarth,** ord. Lehrer.				5 Latein 3 Deutsch	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte	7 Latein 2 Geschichte			23
8. **Ripke,** ord. Lehrer.	IV.		3 Physik		5 Mathematik		5 Mathematik 3 Deutsch 2 Geographie dazu im Winter: 2 Naturbeschr.			18 resp. 20 + 8 Turnen
		vier Abteilungen je 2 Turnen.								
9. **Dr. Schürmann,** ord. Lehrer.	O. III.	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch 6 Latein					23
10. **Dr. Hengesbach,** commiss. Lehrer (im Sommer).	U. III.					4 Englisch 4 Französisch		7 Latein	8 Latein 1 Geschichte	24
11. **F. Höke,** Elementarlehrer.	VI.							4 Rechnen 3 Deutsch	5 Rechnen 3 Religion 3 Deutsch 1 Singen	23
		1 Singen			1 Singen		1 Singen			
12. **A. Höke,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	22
		2 Linearzeichnen								
13. Pfarrer **Berkemeyer.**		2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion			8
14. Kaplan **Aufsenberg.**		2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Religion	9
15. Lehrer **Rosenfeld.**				2 Religion	2 Religion		2 Religion			6
16. **Dr. Gaffron,** Kand. d. höh. Schulamts (im Sommer).					2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	6
17. **Freitag,** Kand. d. höh. Schulamts.						2 Geographie 2 Naturbeschr.		2 Geographie dazu i. Sommer: 2 Naturbeschr.		8 resp. 6
18. **Dönne,** Kand. d. höh. Schulamts	V resp. IIIb				3 Deutsch	3 Deutsch dazu im Winter: 4 Französisch 4 Englisch		5 Französisch 1 Geschichte		12 resp. 20
19. **Stein,** Kand. d. höh. Schulamts (im Winter)	V.							7 Latein 2 Naturbeschr.	8 Latein 2 Naturbeschr. 1 Geschichte	20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. a) Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von Luther an. Römerbrief und Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Innere und äußere Mission. Vereinswesen der Kirche. Hymnen; Choräle; Psalmen. 2 Stdn. Pastor Berkemeyer. — b) Katholische: Die christliche Offenbarung, die Kirche. Von Gott. Die Schöpfung. Christliches Mittelalter (Dreher). 2 Stdn. Kaplan Auffenberg.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturkunde bis zum Jahre 1500 nebst Lektüre von altdeutschen Dichtern in neudeutschem Gewande. Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie. Poetik und Stilistik. Disponierübungen, Deklamationen und freie Vorträge. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Einheit macht stark. — 2. Inwiefern ist die Betrachtung der Natur für den Menschen demütigend und erhebend zugleich? — 3. Aus welchen Ursachen erklärt sich der rasche und tiefe Verfall der spanischen Macht im 17. Jahrhundert? — 4. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein. — 5. Welche Ähnlichkeit haben Walter von der Vogelweide und Friedrich von Schiller in ihren Lebensschicksalen, sowie in den Gedanken ihrer Lyrik? — 6. Die Folgen der Eroberung Galliens durch Cäsar. — 7. Das antike und das christlich-deutsche Element in Goethes Iphigenie (Abiturienten- und Klausurarbeit). — 8. Was beklagte Ovid in seiner Verbannung? — 9. Charakteristik des älteren Scipio Africanus. 3 Stdn. Oberlehrer Aust.

Lateinisch. Repetitionen aus dem Gebiete der Syntax nach Siberti-Meiring. Das Wichtigste aus der Verslehre. Gelesen: Liv. hist. l. XXI; Cic. de senectute; ausgewählte Elegien und Oden; letztere teilweise auch memoriert. 5 Stdn. Der Direktor.

Französisch. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiete der Grammatik nach der Schulgrammatik von Ploetz. Alle 14 Tage ein Exerzitium, Extemporale oder Aufsatz. Lektüre: Molière, Le malade imaginaire; Abschnitte aus Michelet, L'oiseau, la mer et l'insecte; Laboulaye, Prince Caniche und Auswahl aus Ploetz' Manuel.

Themata zu den Aufsätzen: a. Exposez le sujet d'une tragédie de Shakespeare. b. Wallenstein, duc de Friedland. c. Par quels moyens Guillaume le Conquérant a-t-il cherché et réussi à consolider sa puissance en Angleterre? — 2. a. La révolution française et la révolution anglaise mises en parallèle. b. Carthage et Angleterre (un parallèle). — 3. Le malade imaginaire, contenu de la pièce et les caractères des personnages. — 4. Henry IV, roi de France. — 5. La guerre c'est une maladie nécessaire et souvent utile. — 6. Pierre I, empereur de Russie, a-t-il mérité le nom de Grand? — 7. La maison des Saxons au dixième siècle (Abiturienten- und Klausurarbeit). — 8. L'insurrection des Pays-Bas. 4 Stdn. Oberlehrer Born.

Englisch. Repetition der gesamten Syntax nach Zimmermanns Grammatik. Übersetzung ausgewählter Stücke aus Zimmermann, Stufe II. Lektüre: Macaulay, History of England vol. II. Shakespeare, Julius Caesar. Abschnitte aus Herrig, Brit. Cl. Auth. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte bis 1871. Wiederholung der früheren Pensen nach Andräs Grundriß der Weltgeschichte, Cauers Tabellen, Wolfs Übersicht zur vaterländischen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Stdn. Oberlehrer Aust.

Mathematik. Abschluß des Pensums der ebenen Trigonometrie, die Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. Aufgaben, die sich teils auf das Gebiet der reinen Mathematik, teils auf das der Physik und Astronomie erstrecken. Die wichtigeren Aufgaben der beschreibenden Geometrie und Perspektive. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Kettenbrüchen und unbestimmten Gleichungen. Mathematische Wahrscheinlichkeit. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Prüfungsaufgaben für die Abiturienten: 1. Lösung der Gleichungen: $\frac{x^2+y^2}{xy} = a$; $\frac{1+x^2y^2}{xy} = b$. ($a = 2^4/_{15}$, $b = 15^1/_{15}$). — 2. Es soll auf einer geraden Linie AB ein Punkt M bestimmt werden, welcher von einem gegebenen Punkte F und einer gegebenen geraden Linie CD gleichweit entfernt ist. — 3. Die Stücke einer Sehne AB, von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welcher eine andere CD halbiert wird, seien a und b. Beide Sehnen schneiden sich unter einem Winkel α. Wie groß ist der Durchmesser des Kreises, zu welchem beide Sehnen gehören? $a=9^m$, $b=10^m$, $\alpha=36^0\,36'$. — 4. Auf der Peripherie eines Kreises bewege sich der Mittelpunkt eines kleineren und auf der Peripherie des letzteren ein Punkt P. Die Winkelgeschwindigkeit von P ist doppelt so groß wie die des Mittelpunktes O, aber entgegengesetzt gerichtet. Welche Curve beschreibt der Punkt P? 5 Stdn. Prof. Dr. Lottner.

Physik. Optik. Repetition der Pensa der früheren Klasse mit mathematischer Begründung. Übungsaufgaben aus der Mechanik und Optik.

Prüfungsarbeiten für die Abiturienten: 1. Um wieviel nimmt das Gewicht eines Körpers, welcher an den Polen der Erde $p=1000$ Kilogr. wiegt, unter einer Breite von $\alpha^0=46^0$ infolge der Schwungkraft der Erde ab, vorausgesetzt, daß die Erde als vollständige Kugel gedacht und der Radius des Äquators zu Grunde gelegt wird? Äquatorialradius $r=6377400^m$; Umdrehungszeit der Erde $t=86164$ Sek. mittlerer Zeit, $g=9{,}781^m$ am Äquator. — 2. In welcher Linearvergrößerung sieht ein Auge, dessen deutliche Sehweite d ist, einen Gegenstand mit Hülfe einer Lupe von der Brennweite f? $d=25$ cm, $f=3$ cm. 3 Stdn. Prof. Dr. Lottner.

Chemie. Allgemeine Betrachtung der Salze bezüglich ihrer Darstellung, Spaltung durch Säuren und Basen und Wechselzersetzung. Die speziellen Eigenschaften der wichtigsten Salze und deren Gewinnung im großen; partielle Oxydationen und Reduktionen nach Arendts Grundriß, Kursus II, Abschnitt 1 und 2. 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Zeichnen. Ornamente der verschiedensten Stile und Köpfe teils nach dem Gipsmodell, teils nach guten Vorlagen. Aufgaben aus der Parallel- und Centralprojektion. Perspektivische Konstruktionen von Innenansichten und Ausführung der Zeichnungen mit Sepia oder Tusche. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Aust.

Religionslehre. a) Evangelische: Bibelkunde des alten Testaments. Kirchengeschichte von Paulus bis Luther. Erklärung ausgewählter Psalmen, ebenso des Evangeliums Matthäi. Memorieren von Psalmen und Chorälen. 2 Stdn. Pastor Berkemeyer. — b) Katholische: Sittenlehre. Erlösung. Christliches Altertum. Lateinische Kirchenlieder. 2 Stdn. Kaplan Auffenberg.

Deutsch. Nibelungenlied, Wallenstein, Jungfrau von Orleans. Übungen im Disponieren. Deklamationen. Litteraturgeschichtliche Daten im Anschluß an die Lektüre. Grammatisches und Stilistisches im Anschluß an die Besprechung der vierwöchentlichen Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die alten Wenden und ihre Germanisierung. — 2. Die Gefahren der Seeschiffahrt und die Schutzmittel der Gegenwart. — 3. Warum kann nicht der Eigennutz die Quelle der Freundschaft sein? — 4. Achill und Siegfried. — 5. Charakteristik der Soldaten in Wallensteins Lager. — 6. Der Ackerbau in der Gegend von Lippstadt (Nach dem Spruch: quis? quid? ff). — 7. Still, allmählich reift das Köstliche (Chrie). — 8. Inwiefern entspricht „die Jungfrau von Orleans" den an eine deutsche Tragödie zu stellenden Anforderungen? 3 Stdn. Oberlehrer Aust.

Lateinisch. Repetitionen aus dem Gebiete der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Supinum nach Siberti-Meiring und Ostermann für Tertia. Lektüre: Cicero de imp. Cn. Pomp. und de amicitia, Verg. Aen. l. II. Alle 14 Tage ein Extemporale. 5 Stdn. Oberlehrer Aust.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 68—79. Mündliches Übersetzen zahlreicher Stücke aus Ploetz' „Übungen". Lektüre: Paganel, Frédéric le Grand; Scribe, Verre d'eau; Poetische Stücke aus Ploetz' Lectures choisies. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Der Direktor.

Englisch. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, besonders Gebrauch der Präpositionen; aus der Syntax: Tempora, Modi und modale Hilfsverben nach Zimmermanns Grammatik § 188—298. Übersetzung der entsprechenden Stücke des Übungsbuches Stufe I. Lektüre: Wash. Irving, The Sketch Book (mit Auswahl) und Herrig, Brit. Cl. Auth. (Historiker und Novellisten). Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Brandenburgisch-Preußische Geschichte von Anfang bis 1871. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte im Anschluß an die erwähnten Lehrbücher von Andrä, Cauer, Wolff. 2 Stdn. Oberlehrer Aust.

Geographie. Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands (nach Daniel). 1 Stde. Oberlehrer Aust.

Mathematik. Repetition und Beendigung des Pensums der Stereometrie in Anlehnung an Koppe. Oberfläche- und Inhaltsbestimmungen. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie nach Lottners Leitfaden. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten im Anschluß an Heis' Aufgabensammlung. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 5 Stdn. Prof. Dr. Lottner.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und Akustik, gegründet auf Versuche; Lösung einschlägiger Aufgaben. 3 Stdn. Ord. Lehrer Ripke.

Chemie. Die physikalischen Eigenschaften der wichtigsten Elemente, Synthese und Reduktion ihrer binären Verbindungen, sowie die Umwandlung derselben in einander. Bildung der Salze. Atomenlehre; Anwendung und Theorie der chemischen Proportionen im Anschluß an Arendts Grundriß, Kursus I. 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Zeichnen. Körperzeichnen nach Ornamenten griechischen und römischen Stils. Flachornamente (Füllungen) in farbiger Ausführung. Hauptaufgaben aus der Parallelprojektion. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Religionslehre kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Synonymik. Lektüre: Schiller'sche Gedichte, Goethes Hermann und Dorothea und Homers Iliade von Voß. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Eine Kreuzpredigt des h. Bernhard von Clairvaux. — 2. Die Langestraße Lippstadts. — 3. a. Der Überfall von Galbas Lager (nach Caes. bell. Gall. III 2—6). b. Die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in der Stadt (nach Schillers Spaziergang Vers 71—138). — 4. a. Der Wolf auf dem Sterbebette. Der Wolf und das Lamm (in Versen). b. Das römische Weltreich im Vergleich zu andern. — 5. a. Flußschiffahrt und Seeschiffahrt. b. Worauf beruht der Reiz des Neuen? — 6. (Klausuraufsatz). Charakteristik, a. Der Dorothea oder b. des Vaters in „Hermann und Dorothea". — 7. Wettstreit zwischen Baukunst und Malerei. — 8. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das Höchste doch. (Chrie). — 9. Charakteristik des Titurius Sabinus (nach Caes. bell. Gall. V. 28—37). 3 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Lateinisch. Repetitorische Erweiterung und Befestigung der Formenlehre und Syntax, Lehre von der oratio obliqua nach Siberti-Meiring sowie nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Gelesen wurde Cæsar de bell. Gall. l. III—V, Ovid. Metam. mit Auswahl. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 5 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 56—68. Lektüre von Barante, Histoire de Jeanne Darc, Toepffer, Nouvelles genevoises. Poetische Lektüre aus Ploetz' Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Oberlehrer Born.

Englisch. Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba und der Präpositionen nach Deutschbeins Lehrgang, Abschnitt IV, Lektion 50—67. Durchnahme von Abschnitt V und VI, Lektion 68—91. Lektüre: Captain Marryat, The Settlers in Canada, Macaulay, Lord Clive. (Das erstere z. T. privatim). Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte im Anschluß an Andrä und Cauer. 2 Stdn. Oberlehrer Aust.

Geographie. Die außereuropäischen Weltteile (Daniel). 1 Stde. Oberlehrer Aust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. a) Geometrie: Wiederholung des Pensums der Ober-Tertia. Berechnung des Kreises, ausführlich nach Koppe, Planimetrie, Abschnitt X. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Koppe, Abschnitt XV. Ferner Stereometrie nach Koppe, Abschnitt I—IV. Methoden zur Lösung planimetrischer Aufgaben. — b) Algebra: Wiederholung des Pensums der Ober-Tertia. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nach Heis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
5 Stdn. Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Physik. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, gegründet auf Versuche. 3 Stdn. Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Naturbeschreibung Im Sommer: Der innere Bau und die wichtigsten Erscheinungen aus dem Leben der Pflanzen nach Bails Botanik, Kursus VI. Repetitionen aus der Systematik. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers nach Bails Zoologie, Kursus VI. Propädeutischer Unterricht in der Mineralogie. 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Steinbrinck.

Zeichnen. Einfache plastische Ornamente und schwierigere Flachornamente in farbiger Ausführung. Einige Hauptaufgaben aus der rechtwinkligen Projektion.
2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Religionslehre. a) Evangelische: Philipper- und Jakobusbrief gelesen und erklärt. Markusevangelium. Bergpredigt. Kirchenlieder und deren Verfasser. Gelernt wurden Psalmen, Sprüche und Lieder. 2 Stdn. Pfarrer Berkemeyer. b) Katholische: Vom Gebete. Glaubensbekenntnis. Abriß der Kirchengeschichte. Lateinische Kirchenlieder. 2 Stdn. Kaplan Auffenberg.

Deutsch. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. Dispositionsübungen. Die wichtigsten Synonyma. Tempus- und Moduslehre. Memorieren von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Stdn. Kandidat Dönne.

Lateinisch. Syntax der Kasus, Tempora und Modi nach Siberti-Meiring. Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch. Gelesen: Caes. de b. G. l. I und VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Met., die zum Teil memoriert wurden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 6 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Französisch. Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 36—56 inkl. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Lectures choisies von Ploetz und Choix de Nouvelles du XIX siècle. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Englisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia nach Deutschbeins Lehrgang, Abschnitt I und II, Lektion 1—30. Durchnahme von Abschnitt III und IV, Lektion 31—67. Lektüre der zugehörigen Lesestücke. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Schürmann.

Geschichte. Wiederholung der älteren deutschen Geschichte. Brandenburgisch-Preußische Geschichte bis 1871 (Andrä und Cauer). 2 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Geographie. Nähere Betrachtung Deutschlands in physikalischer und politischer Beziehung nebst den wichtigsten Verkehrsstraßen und Handelsbeziehungen (Daniel).
2 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Mathematik. a) Geometrie: Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Lehre von der Gleichheit der Figuren, von den Verhältnissen der Linien, der Ähnlichkeit und dem Inhalt der Figuren ausschließlich des Kreises nach Koppe, Abschnitt VII—X. Lösung zahlreicher planimetrischer Aufgaben. — b) Arithmetik: Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Lehre von der Division. Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit zur Korrektur. 5 Stdn. Ord. Lehrer Ripke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Im Sommer: Betrachtung natürlicher Pflanzenfamilien mit Einschluß der Kryptogamen. Das Decandollesche Pflanzensystem nach Bails Leitfaden der Botanik, Kursus V. Alle 14 Tage eine Exkursion außerhalb der Unterrichtsstunden. Im Winter: Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Insekten nach Bail-Fricke, Leitfaden der Zoologie, Kursus IV und V.
2 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Gaffron,
im Winter: Oberl. Dr. Steinbrinck.

Zeichnen. Darstellung der wichtigsten Elementarkörper mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach Gipsmodellen und farbigen Flachornamenten. Einiges aus der Projektionslehre. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Unter-Tertia.

Ordinarius im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach,
im Winter: Kandidat Dönne.

Religionslehre kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. Dispositionsübungen, Präpositionen, Satzverbindung, Periodenbau. Schreibung von Fremdwörtern. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3 Stdn. Kandidat Dönne.

Lateinisch. Kasus-, Tempus- und Moduslehre, acc. c. inf. nach Siberti-Meiring. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Lektüre ausgewählter Biographien aus Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 6 Stdn. Oberlehrer Born.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 12—35. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Lectures choisies von Ploetz. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach,
im Winter: Kandidat Dönne.

Englisch. Deutschbein, Abschnitt I und II, (bis Lektion 31). Memorieren kleinerer Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.
4 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach,
im Winter: Kandidat Dönne.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte mit Rücksicht auf die lateinische Lektüre. Deutsche Geschichte bis 1648 mit Zugrundelegung von Andrä.
2 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Geographie. Die Länder Europas außer Deutschland in physikalischer und politischer Beziehung nach Daniels Leitfaden. Einiges aus der mathematischen Geographie.
2 Stdn. Kandidat Freitag.

Mathematik und Rechnen. a) Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta. Sätze von den Vierecken und vom Kreise, die ohne Proportionen bewiesen werden. Geometrische Aufgaben. Lehrbuch: Koppe's Planimetrie. — b) Arithmetik: Die vier ersten Grundoperationen in allgemeinen Größen nach Lottner „Hauptsätze der Arithmetik." — c) Rechnen: Übungen im Kopfrechnen. Vermischte Aufgaben aus der Zins-, Disconto- und Gesellschaftsrechnung. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit zur Korrektur. 5 Std. Prof. Dr. Lottner.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien und deren Gruppierung nach Samenbildung und Keimung nach Bails Leitfaden der Botanik, Kursus IV. Botanisch-Zoologische Exkursionen. Im Winter: Systematische Uebersicht der Insekten nebst Zergliederung und Zeichnung einzelner Repräsentanten der wichtigsten Familien derselben nach Bails Leitfaden der Zoologie, Kursus IV. 2 Stdn. Kandidat Freitag.

Zeichnen. Das Drahtmodell des Quadrats, Würfels, regelmäßigen vierseitigen Prismas, der Pyramide, des regelmäßigen sechsseitigen Prismas und des Kreises in den verschiedensten Stellungen. Die Elemente der Projektionslehre. Schwierigere Flachornamente in farbiger Ausführung.
2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Ripke.

Religionslehre. a) Evangelische: Reformationsgeschichte. Kirchenjahr. Perikopen. Biblische Geschichten alten Testaments nach Zahn. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. 2 Stdn. Pfarrer Berkemeyer. b) Katholische: Die drei letzten Sakramente, Gebet, Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichten nach Hövelmann: N. T. die zwei letzten, A. T. die zwei ersten Abschnitte. 2 Stdn. Kaplan Auffenberg.

Deutsch. Zusammengesetzter Satz. Interpunktionslehre. Übungen zur Befestigung der Orthographie, Lesen, Besprechen, Nacherzählen von Stücken aus Hopf und Paulsiek. Deklamationen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 Stdn. Ord. Lehrer Ripke.

Lateinisch. Repetition und Befestigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre. Acc. c. inf. und abl. abs. nach Siberti-Meiring und Scheeles Vorschule II. Lektüre aus Scheele und einige Biographien aus Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 7 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Französisch. Probst, Praktische Vorschule bis zu Ende. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 1—12. Memorieren kleinerer Gedichte. Lektüre kleinerer Lesestücke der Lectures choisies von Ploetz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Stdn. Oberlehrer Born.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stdn. Ord. Lehrer Dr. Hesselbarth.

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile nach Daniel; das Wichtigste der mathematischen und physikalischen Geographie. 2 Stdn. Ord. Lehrer Ripke.

Mathematik und Rechnen. a) Geometrie: Winkel, Parallelen und Dreiecke nebst den Fundamentalaufgaben nach Koppes Planimetrie, Abschnitt I—IV. — b) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de tri, Zinsrechnung. Häufige Übungen im Kopfrechnen. 5 Stdn. Ord. Lehrer Ripke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung schwieriger Pflanzenarten. Das Linnésche System. Nach Bedürfnis kürzerer Exkursionen. — Im Winter: Systematische Übersicht der Wirbeltiere und Besprechung einiger wichtiger Arten der Wirbellosen. 2 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Gaffron, im Winter: Ord. Lehrer Ripke.

Zeichnen. Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Stilisierte Blattformen. Palmetten nach streng klassischen Mustern. Maurische Zierformen. Antike Gefäße. Füllungen. Die Farbe fand Berücksichtigung. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Quinta.

Ordinarius im Sommer: Kandidat Dönne, im Winter: Kandidat Stein.

Religionslehre kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Die Wortklassen. Der einfache nackte und erweiterte Satz. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 Stdn. Elementarlehrer F. Höke.

Lateinisch. Die unregelmäßige Formenlehre nach Scheele's Vorschule. Memorieren einiger Hexameter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 7 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach, im Winter: Kandidat Stein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Die drei ersten Abschnitte aus Probsts „Vorschule". Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 5 Stdn. Kandidat Dönne.

Geschichte. Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte. 1 Stde. Kandidat Dönne.

Geographie. Die einzelnen Länder Europas, besonders Deutschland. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. 2 Stdn. Kandidat Freitag.

Rechnen. Multiplizieren und Dividieren mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen; Resolution und Reduktion. 4 Stdn. Elementarlehrer F. Höke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung frischgesammelter Blütenpflanzen. Zuweilen eine Exkursion. Im Winter: Die wichtigsten Vogel- und Säugetier-Familien nach ausgestopften Exemplaren. 2 Stdn. Im Sommer: Kandidat Freitag, im Winter: Kandidat Stein.

Zeichnen. Krummlinige Flachornamente, die teils auf dem Quadrate, teils auf dem Kreise basieren. Rosetten. Die Herzform, die Ellipse und die Eiform sowie Anwendung derselben bei der Darstellung von Blättern und Vasen. Die Spiral- und die Schneckenlinie und deren Anwendung im Ornament. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Lyon. 2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Sexta.

Ordinarius: Elementarlehrer F. Höke.

Religionslehre. a) Evangelische: Die biblischen Geschichten des alten Testaments; die Bedeutung der drei großen christlichen Feste. Das erste und zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung behandelt und gelernt; ebenso mehrere Kirchenlieder und Psalmen. 3 Stdn. Elementarlehrer F. Höke. — b) Katholische: 2 Stdn., kombiniert mit Quarta. Außerdem die Glaubenslehre (summarisch) sowie aus der Geschichte des alten Testaments die zwei ersten Abschnitte. 1 Stde. Kaplan Auffenberg.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Der nackte Satz. Die wichtigsten Wortarten. Memorieren von Gedichten. Orthographische Übungen und wöchentlich ein Diktat. 3 Stdn. Elementarlehrer F. Höke.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre im Anschluß an Scheeles, Vorschule Lektion 1—29. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen. 8 Stdn. Im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach, im Winter: Kandidat Stein.

Geschichte. Bilder aus der griechisch-römischen Sage und Geschichte. 1 Stde. Im Sommer: Kandidat Dr. Hengesbach, im Winter: Kandidat Stein.

Geographie. Allgemeines über die fünf Erdteile und Weltmeere mit besonderer Berücksichtigung Europas. Die wichtigsten Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. 2 Stdn. Elementarlehrer F. Höke.

Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. Vorbereitende Übungen zur Bruchrechnung. Addieren und Subtrahieren mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen nach dem Rechenbuch von Böhme. 5 Stdn. Elementarlehrer F. Höke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung und Zeichnung frischgesammelter Blütenpflanzen; die wichtigsten Laubbäume. Zuweilen eine Exkursion. 2 Stdn. Kandidat Dr. Gaffron. — Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren. 2 Stdn. Kandidat Stein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Eingehende Besprechung und Darstellung des Quadrats, des Rechtecks, der Raute, des regelmäßigen Acht-, Drei- und Sechsecks. Geradlinige Figuren, die auf diesen Grundformen beruhen.
2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Lyon.
2 Stdn. Zeichenlehrer A. Höke.

Am **evangelischen Religionsunterricht** nahmen sämtliche Schüler der Konfession teil; vom **katholischen** waren drei Altkatholiken dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ).

Die jüdischen Schüler der unteren und mittleren Klassen wurden in drei Abteilungen und in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden vom jüdischen Religionslehrer Herrn Rosenfeld in den Satzungen ihrer Religion unterwiesen. Absolviert wurden folgende Pensen: Erste Abteilung (VI, V, IV): Biblische Geschichte. Das zweite, dritte, vierte und fünfte Buch Mose. Josua. Die ersten Richter. Die Fest- und Fasttage. Glaubenslehre. Erlernung von Bibelversen. Gebet. Zweite Abteilung (III): Könige von Israel und Juda. Pflichtenlehre, dazu Bibelverse. Gebet. Dritte Abteilung (IIb): Nachexilische Geschichte: Die Makkabäer. Die Parteien im Judentum. Judäa unter römischen Landpflegern. Auflösung des jüdischen Staates. Pentateuch. Sprüche der Väter. Gebet.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: Die Schüler sämtlicher Klassen turnten in vier Abteilungen an zwei Wochentagen je eine Stunde unter Leitung des ordentlichen Lehrers Ripke. Die Vorturner erhielten außerdem in eigens dazu angesetzten Stunden besonderen Unterricht — Dispensiert waren nur wenige Schüler.

b) Schwimmen: Die Witterung im letzten Sommersemester war im allgemeinen dem Schwimmunterricht nicht günstig. Von den 199 Schülern war auf Grund eines ärztlichen Attestes keiner dispensiert. Zu den 51 Freischwimmern aus dem Vorjahre kamen infolge wohlbestandener Prüfung 19 hinzu. Erteilt wurde der Unterricht von dem Schuldiener Sommer unter Aufsicht zweier nach einem bestimmten Turnus abwechselnder Lehrer.

c) Singen: Die Bezeichnung der Abteilungen, die Stundenzahl derselben sowie der Name des diesen Unterricht erteilenden Lehrers ist aus der auf S. 11 mitgeteilten Übersicht erkenntlich. Die Vereinigung der nach Stimmen getrennten Abteilungen zu Übungen vierstimmigen Gesanges geschah nach Bedürfnis.

d) Am Linearzeichnen (fakultativ) nahmen 23 Schüler teil, die vorzugsweise den mittleren Klassen angehörten.

e) An den praktischen chemischen Übungen (fakultativ) beteiligten sich im Sommer 40, im Winter 26 Schüler der oberen Klassen.

II. Übersicht der im Laufe des Schuljahres von den vorgesetzten Behörden erlassenen Verfügungen,

soweit deren Inhalt von allgemeinem Interesse ist.

1886. Münster, den 6. Juli. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt der Direktion einen Erlaß des Herrn Ministers (Berlin, 17. Juni 1886) mit, in welchem auf Grund der angestellten Erhebungen denjenigen Direktoren und Lehrern höherer Schulen, welche durch Veranstaltung von Ausflügen dem erziehenden Verkehr mit der ihnen anvertrauten Jugend Zeit und Mühe erfolg-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reich zugewendet haben, die Anerkennung des Herrn Ministers ausgesprochen, und zugleich bezüglich einiger Punkte eine Direktive für künftige einheitliche Behandlung gegeben wird.

— den 26. Juli. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt der Direktion einen hohen Ministerialerlaß (Berlin, 13. Juli 1886) mit, wonach das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militairdienst für die Schüler aller höheren Lehranstalten zwar am Abschluß des sechsten Jahreskursus, jedoch mit folgender Einschränkung erreichbar ist: 1) Von den höhern Bürgerschulen, welche die beschränkteste Lehrdauer (6 Jahre) haben, wird die genannte Befähigung allein durch das Bestehen der staatlich kontrollierten Abgangsprüfung erwiesen. 2) Bei den Schulen von siebenjährigem Kursus (Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen) wird die Höhe der für Absolvierung des sechsten Jahreskursus bezw. für die Versetzung nach Obersekunda zu stellenden Forderungen dadurch sicher gestellt, daß auf diesen Zeitpunkt noch eine Jahresklasse folgt, welche in ihren Leistungen durch die unter Staatsaufsicht gehaltene Abgangsprüfung kontrolliert wird. Das von dem Lehrerkollegium ausgestellte Zeugnis der Versetzung nach Obersekunda hat daher, wie für andere Berechtigungen zu gewissen Studien oder amtlichen Stellungen, so für die wichtige Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militairdienst, Geltung ohne das Erfordernis einer staatlich beaufsichtigten besondern Prüfung. Steht indes an einer solchen Schule von siebenjährigem Kursus für den Schluß eines Schuljahrs das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung nicht in Aussicht, so ist den betreffenden Schülern das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militairdienst nicht auf bloßen Konferenzbeschluß zu erteilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rektors (Direktors) von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung. Sofern auf Grund der Ergebnisse dieser schriftlichen und mündlichen Prüfung und der bisherigen Klassenleistungen einem Schüler die Versetzung in den letzten Jahreskursus, bezw. Obersekunda, von der Prüfungskommission nicht einstimmig zuerkannt wird, so sind die schriftlichen Arbeiten des betreffenden Schülers nebst Angabe des Urteils über das Ergebnis der mündlichen Prüfung und über die Klassenleistungen an das Königliche Provinzial-Schulkollegium einzureichen und dessen Entscheidung einzuholen. 3) Nur bei den Lehranstalten von neunjährigem Kursus (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) wird die in der regelmäßigen Abhaltung der Abgangsprüfungen liegende Garantie für die Einhaltung der Lehrziele nicht in Frage gestellt und hat daher bei dieser Kategorie von Schulen das auf Grund der bestehenden Instruktion ausgestellte Zeugnis der erfolgreichen Absolvierung des sechsten Jahreskursus unbedingt Geltung.

— den 28. August. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet an, daß an dem Tage vor Beginn der Ferien der Unterricht bis zur letzten Schulstunde fortdauert und der Schluß der Schule bezw. die Verteilung der Zeugnisse erst in der letzten Schulstunde stattzufinden hat, und nur für diejenigen Schulen, welche mehr als neun Klassen haben, eine zusätzliche etwaige Verwendung der vorletzten Schulstunde zu dem gedachten Zwecke zulässig ist. Doch sind die Direktoren ermächtigt, falls auswärtige Schüler an dem erwähnten Tage nach Schulschluß ihren Heimatsort nicht erreichen können, dieselben ausnahmsweise früher zu entlassen.

1887. Münster, den 9. März. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlaßt die Direktion dafür Sorge zu tragen, daß beim Rechenunterrichte das Ries Papier zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde gelegt werde, insbesondere auch in die Rechenbücher der neue Modus Aufnahme finde.

III. Chronik der Anstalt.

Nachdem am Donnerstag den 19. April die Aufnahme-Prüfung stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr am folgenden Tage durch eine vom Direktor geleitete Andacht eröffnet, an welche sich die Verlesung und Erläuterung der Schulgesetze anschloß.

Während der Osterferien hatte der ordentliche Lehrer lic. Dr. Schulze infolge eines nervösen Leidens sich veranlaßt gesehen, einen Urlaub für das Sommersemester sowie vom 1. Oktober

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1886 ab, nach einer nur elfjährigen amtlichen Wirksamkeit, seine Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen. Beides war ihm seitens der vorgesetzten Behörden bewilligt worden.

Der ordentliche Lehrer Dr. Hesselbarth konnte einer militairischen Übung wegen seinen Unterricht erst am 31. Mai wieder übernehmen.

Die Schulamtskandidaten Freitag und Dr. Gaffron, deren Probejahr mit dem vorigen Schuljahre abgelaufen war, wurden auf ihren Antrag bei dem Realgymnasium weiter beschäftigt; doch blieb der letztere durch eine militairische Dienstleistung bis zum 10. Juni dem Unterricht entzogen und entschloß sich zu Michaeli, behufs weiterer wissenschaftlicher Ausbildung wieder eine Universität zu besuchen.

Der Kandidat Dr. Hengesbach, welcher seit Ostern 1885 mit der kommissarischen Verwaltung der 5. ordentlichen Lehrstelle betraut gewesen war, übernahm mit Beginn des Winterhalbjahrs eine ordentliche Lehrerstelle am Realprogymnasium zu Fulda.

Dadurch daß der Pfarrer Berkemeyer sowie der Kandidat Dönne, welch letzterer auch nach Absolvierung des gesetzlichen Probejahrs bei der Anstalt verblieb, sich zur Übernahme von Mehrstunden bereit finden ließen, und daß mit Beginn des Wintersemesters der Kandidat Bernhard Stein von hier, welcher beim Gymnasium zu Attendorn sein Probejahr abgelegt hatte, der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen wurde, konnten die Bedürfnisse des Unterrichts wenigstens vorläufig einigermaßen befriedigt werden. Leider wurde uns indessen der Kandidat Stein durch seine Berufung in eine etatsmäßige wissenschaftliche Hülfslehrerstelle am Königlichen Seminar zu Warendorf mit dem 1. Februar wieder entzogen, und es mußten sich so während der letzten zwei Monate des Schuljahrs in seinen Unterricht die Herren Freitag, Dönne und der Unterzeichnete teilen.

Abgesehen von diesen Störungen erlitt der regelmäßige Unterricht eine Unterbrechung noch in folgenden Fällen: Oberlehrer Aust mußte krankheitshalber vom 8—26. Juni, Oberlehrer Dr. Steinbrinck am 2., 5. und 6. August, der Zeichenlehrer A. Höke vom 9—14. März vertreten werden. Der Kandidat Freitag war während der Zeit vom 7—19. Februar zur Fahne einberufen. Der Kandidat Stein und der Direktor waren, jener vom 26—28. Oktober, dieser vom 11.—13. Januar durch einen Todesfall in ihrer Familie, der Professor Dr. Lottner endlich am 21. Februar durch die Reichstagswahl, bei welcher er als Vorsteher fungierte, zu unterrichten verhindert.

Die Pfingstferien währten vom 12—16. Juni. Am 28. bezw. 29. Juli unternahm die Schule die herkömmlichen Ausflüge. Die Sextaner suchten in Begleitung ihres Ordinarius die Umgegend von Warstein auf. Die Quinta und Quarta unter Leitung der Herren Collegen Born, Ripke, Dönne wählten Driburg zum Ziel. Die Untertertia unter Führung der Herren Dr. Hesselbarth und Freitag zogen nach Arnsberg, während die Klassen Obertertia bis Prima, denen sich außer dem Direktor noch die Herrn Dr. Steinbrinck und Dr. Schürmann angeschlossen hatten, das Hermannsdenkmal besuchten. Alle vier Touren waren vom schönsten Wetter begünstigt und verliefen zur vollsten Zufriedenheit.

Am Sonntag den 15. August veranstaltete die Schülerkapelle des Realgymnasiums auf dem Schützenplatze, dessen Räume von dem verehrlichen Vorstande des Vereins unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden waren, ein Instrumental-Konzert, das seitens der Bewohner unserer Stadt sich eines überaus regen Besuches zu erfreuen hatte.

Das Sommerhalbjahr wurde am 18. August mit der Verteilung der Zensuren geschlossen.

Das Wintersemester begann am 23. September mit einer vom Direktor geleiteten Morgenandacht, an welche sich die Feier der Enthüllung eines in der Aula zur Erinnerung an den vor drei Jahren verstorbenen Professor Dr. Hermann Müller neu angebrachten Marmor-Medaillons anschloß. Der Oberlehrer Dr. Steinbrinck führte bei dieser Gelegenheit den Schülern noch einmal die Verdienste des Verstorbenen in anschaulicher Weise vor die Seele. Das von Freunden des Professor Müller der Schule gestiftete Medaillon ist von Bildhauer Cauer in Rom ausgeführt und giebt die Züge des Verewigten getreu wieder. — Der Nachmittag desselben Tages galt wie immer der nachträglichen Feier des Sedantages: Es wurde ein Ausflug in den Wald unternommen, woselbst Herr Kandidat Dönne den Schülern in warmen Worten die Bedeutung des ewig denkwürdigen Tages auseinandersetzte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 6. Januar incl.

In der Woche vom 3.—10. Februar fand die schriftliche, am 28. Februar, unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Schultz aus Münster, die mündliche Prüfung der sieben Abiturienten des Ostertermins statt. Sämtliche Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, vier unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März morgens 10 Uhr durch eine öffentliche Schulfeier in der reich geschmückten Aula festlich begangen. Die Rede hielt der ordentliche Lehrer Ripke. Die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten schloß sich an die Feier an. Eine am Abend veranstaltete Illumination des Schulgebäudes wird den Schülern unvergeßlich bleiben.

Am 6. April wurde mit der Austeilung der Zensuren das Schuljahr geschlossen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war während des abgelaufenen Schuljahres durchaus normal.

Betreffs Wiederbesetzung der vakanten Lehrerstellen sei hier zum Schlusse noch erwähnt, daß mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vom 1. April 1887 ab die ordentlichen Lehrer Dr. Hesselbarth, Ripke und Dr. Schürmann um je eine Stelle aufrücken, die vierte ordentliche Lehrerstelle dem Dr. Johannes Venema (z. Z. wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Cöln), die fünfte dem Dr. Wilhelm Koppelmann (z. Z. wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Burgsteinfurt) definitiv übertragen sind.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1886|87.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	7	8	9	19	27	22	29	21	27	169
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1885/86 . .	7	—	2	5	2	1	3	—	4	24
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	6	7	21	20	24	19	23	—	126
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	6	3	9	4	5	27	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87 .	6	8	8	34	27	34	25	30	27	199
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	5	—	—	—	—	—	6
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	7	8	7	29	27	36	25	30	27	196
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1887	7	7	7	29	26	36	25	30	27	194
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,26	18,36	17,01	16,79	15,67	14,21	12,80	12,08	10,59	15,08

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	120	52	3	24	148	44	7
2. Am Anfange des Wintersemesters	116	53	3	24	148	41	7
3. Am 1. Februar 1887	114	53	3	24	146	41	7

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Haupt- und Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Auf der Schule (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
191	Alberti, Rudolf	26. Okt. 1865	Grevel bei Dortmund	ev.	Gutsbesitzer	Grevel	2	2	Bergfach.
192	*Bänfer, Karl	20. April 1868	Wethen Kr. Twiste	ev.	Kat. Registrator	Arolsen	2	2	Forstfach.
193	Deppe, Karl	29. Jan. 1869	Lippstadt	ev.	Ökonom	Lippstadt	9	2	Kaufmannsstand.
194	Engelbert, Heinrich . .	17. März 1869	Lippstadt	ev.	Ökonom	Lippstadt	9	2	Jurisprudenz.
195	*Ostendorf, . .	31. Okt. 1869	Lippstadt	ev.	Realschuldirektor (†)	Lippstadt	9	2	Kaufmannsstand.
196	*Petri, Julius . . .	11. Sept. 1868	Lippstadt	ev.	Klempnermeister (†)	Lippstadt	9	2	Philologie.
197	*Schwemann, Paul .	8. Sept. 1869	Lippstadt	ev.	Rentner (†)	Lippstadt	9	2	Kaufmannsstand.

* Wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst haben erhalten:

Ostern 1886 . . . . . 13 Schüler,
Michaelis „ . . . . . 6 „

davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen:

Ostern 1886 . . . . . 5 „
Michaelis „ . . . . . 5 „

V. Lehrmittel-Apparat.

1. **Lehrerbibliothek:** a) Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden beschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin 1886. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, herausgegeben von Strack. Berlin 1886. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen. Leipzig 1886. — Litterarisches Centralblatt von Zarncke. Leipzig 1886. — Annalen der Physik und Chemie von Poggendorf. Leipzig 1886. — Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgerätschaften der Völker alter und neuer Zeit. Fortsetzung 1886. — Grimm, deutsches Wörterbuch. Fortsetzung. — Rödiger, deutsche Litteraturzeitung. Berlin 1886. — Gödecke K., Grundriß der deutschen Dichtung. Fortsetzung. Dresden 1886. — Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur. Leipzig 1872. — Langl's Bilder zur Geschichte. Wien 1885. — Scherenberg, Germania, Dramatische Dichtung. Elberfeld 1885. — Weck Gust., Königin Luise. Vaterländische Romanzen. Paderborn 1884. — Polack Friedr., Historische Gedichte. Berlin 1881. — Hölzel, Geographische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Charakterbilder. Wien 1886. — Ovidius ed. Riese. Leipzig 1872. — Der deutsch-dänische Krieg 1864, vom großen Generalstabe. Berlin 1886. — Schultz Ferd., Meditationen. Sammlung von Entwürfen zu Besprechungen und Aufgaben für den deutschen Unterricht. Dessau 1885. — Gräve A., Grundsätze der Herbart-Zillerschen Schule. Bielefeld und Leipzig 1886. — Ellendt Georg, Katalog für die Schülerbibliotheken. Halle 1886. — Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien und Realschulen in Oesterreich. Wien 1885. 2 Bände. — Leimbach K. L., die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. Kassel 1884—86. 3 Bände. — Schiller Herm., Handbuch der praktischen Pädagogik. Leipzig 1886. — Körting Gust., Encyklopädie und Methodologie der romanischen Philologie. Heilbronn 1884. — Scherer Wilh., Geschichte der deutschen Litteratur. Berlin 1885. — Peter A., Verzeichnis von geeigneten und nicht geeigneten Jugendschriften. Troppau 1886. — Arndt Otto, Gegen die Fremdwörter in der Schulsprache. Paderborn und Münster 1886. — Aus: Das Wissen der Gegenwart: Elsas A., der Schall. Leipzig 1886. — Krümmel Otto, Der Ozean. Leipzig 1886. — Lippert Jul., Kulturgeschichte in einzelnen Hauptstücken. Leipzig 1886. — Graber V., Die äußeren mechanischen Werkzeuge der Tiere. 2 Abt. Leipzig 1886. — Schasler M., Aesthetik I. und II. — Detlessen E., Wie bildet die Pflanze Wurzel, Blatt und Blüte. Leipzig 1886.

b) Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Publikationen aus den Königlich Preußischen Staatsarchiven. Fortsetzung. Leipzig 1886. — Werke Palestrinas. Fortsetzung. Leipzig 1885. — Vom Unterzeichneten: Herders Werke. 11 Bände. Stuttgart und Tübingen 1830. — Plutarchs Lebensbeschreibungen übs. von Kaltwasser. Magdeburg 1802. — Victor Hugo, Chants du crépuscule; Feuilles d'Automne; Les voix intérieures. Berlin 1837. — Lucretii de rerum natura libri sex. ed. Creech. London 1754. — Wagner Joh. Jak., Dichterschule. Ulm 1840. Georgii Ludw., Alte Geographie. 2 Bde. Stuttgart 1840. — Schüz Alfr., Philosophie und Christentum. Stuttgart 1884. — v. Neumann-Spallart. Übersichten der Weltwirtschaft. Jahrgang 1881—82. Stuttgart 1884. — von Franckenberg-Ludwigsdorf. Schilderungen denkwürdiger deutscher Zustände vom Jahre 1806 bis zur Gegenwart. Göttingen 1862. — George H., Fortschritt und Armut. Deutsch v. Gütschow. Berlin 1881. — Knigge Ad. Frhr. von. Über den Umgang mit Menschen. Herausgegeben v. K. Goedeke. Hannover 1869. — Tiedge C. A., Urania. Halle 1803. — Romans et Contes de Voltaire. 2 Bde. London 1793. — Rousseau J. J., Emile ou de l'éducation. 3 Bde. Paris Didot. 1808 u. a. m.

2. Die **Schülerbibliothek** wurde vermehrt: a) Aus etatsmäßigen Mitteln um folgende Werke: Wägner W., Deutsche Heldensagen für Schule und Volk. Leipzig 1886². — Rover J., Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen. Leipzig 1886². — Schmidt Ferd., Der Götterhimmel der Germanen. Wittenberg o. J. — Otto Franz, Das Buch vom alten Fritz. Leipzig 1886⁴. — Thomas, Kaiser Wilhelm. Düsseldorf 1886. — Dorenwell K., Aus dem Leben des Kaisers Wilhelm. Hannover 1887. — Thomas. Reichskanzler. Düsseldorf 1886. — Adami Fried., Das Buch vom Kaiser Wilhelm 1. Abt. Bielefeld 1887. — Jäger Osk., Weltgeschichte in 4 Bdn. Abt. 1—3. — Stacke L., Erzählungen aus der neuesten Geschichte. Oldenburg 1886⁵. Köppen Fed. v., Die Hohenzollern und das Reich. Fortsetzung bis Heft 44. Glogau 1886—87. — Stier E., Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Krieg für die Jugend und das Volk erzählt. Braunschweig 1886. — Grimme, Das Sauerland und seine Bewohner. Paderborn 1886². — Hurley R. und Balfour Stewart, Naturwissenschaftliche Elementarbücher für den ersten Unterricht. 10 Bde. Straßburg 1877. — Sommer W., Grundzüge der Poetik für höhere Lehranstalten. Paderborn 1886³. — Freytag L., Das Nibelungenlied, übers. und mit Einl. und Anm. vers. Berlin 1886. — Polack Friedr., Parzival von Wolfram von Eschenbach. Auszug zum Schulgebrauche Berlin 1886. — Frick, Der Messias von Klopstock. Im Auszug als Schulausgabe mit Einl. und Anm. Berlin 1886. — Schuch H., Vaterländische Erzählungen. 1. Teil: Wjetoslowa. Eine Erz. aus altpommerellischer Vergangenheit. Danzig 1886. — Aus: Das Wissen der Gegenwart. Leipzig, Freytag 1886: Jung Jul., Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit. 2 Bde.; Schultz, A. Kunst und Kunstgeschichte; Hopp E. O., Geschichte der Vereinigten Staaten. 3 Bde.; Egli J. J., Die Schweiz; Behaghel O., Die deutsche Sprache; Hartmann R., Madagaskar und die umliegenden Inseln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Durch Schenkung vom Unterzeichneten: Droysen, Geschichte Alexanders des Großen. Gotha 1880. — Brocksieper C., Das Leben und Wirken des Ministers Freiherr vom Stein. — Dezobry Ch., Rome au siècle d'Auguste ou Voyage d'un Gaulois à Rome, hsg. von Ch. Boeckel. Göttingen 1850. — Kortum C. A., Die Jobsiade. Neueste Original-Ausgabe. Hamm 1824. — Boyes J., Die Selbsthülfe, nach dem Englischen des S. Smiles bearbeitet, Hamburg 1867. — Vigny le Cte Alfred de, Cinq Mars ou une conjuration sous Louis XIII. Paris 1863[14]. — Archenholtz J. W. v., Geschichte des siebenjährigen Krieges. 2 Bde. 1793. — Smiles S., Der Charakter. Deutsch von Fr. Steger. Leipzig 1872.

3. Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden angeschafft: Drei anthropologische Gipsmodelle nach Bock, nämlich ein zerlegbares Gehirn, ein Kopflängsschnitt und drittens ein die Kopfmuskulatur darstellendes Modell, ferner eine Serie mikroskopischer Präparate aus dem Gebiete der Zoologie, eine Kollection von Edelstein-Imitationen in den natürlichen Krystallformen, sowie eine Auswahl von Mineral- und Gesteinsstufen zur Vervollständigung einer Sammlung für das Klassenzimmer der Prima, nebst dem zugehörigen Glasschrank; endlich eine Reihe von Insecten zur Ergänzung einer kleinen Sammlung für die Klassenzimmer der Tertianer nebst 7 Aushängekästen für dieselben. — Außerdem wurden die zum Ersatz nötigen chemischen Gerätschaften und Chemikalien, sowie einige neue Geräte, darunter ein Ölbad beschafft, die Präparatensammlung vergrößert und ein größerer Reagentienschrank im Laboratorium umgebaut. Die den Praktikanten zur Verfügung stehende Bibliothek des Laboratoriums wurde durch folgende Bücher vermehrt: Rüdorff, Anleitung zur Analyse (6 Exemplare), Bunsen Flammenreactionen Ditte Chemie, Elsner Praxis des Nahrungsmittelchemikers, Heumann Anleitung zum Experimentieren, Wagner Technologie. — Es schenkten der Sammlung: a) Der Untersekundaner Wilh. Gabriel zehn Proben verschiedener Eisen- und Stahlsorten. b) Der Direktor einige Mineralien und einen angeschliffenen Ammoniten. c) Herr Kandidat Freitag zahlreiche Insekten für die Tertia-Sammlung. d) Herr Kandidat Wetekamp, ein früherer Schüler unserer Anstalt, einige Exemplare von Oryctes nasicornis nebst Puppe und Larve. e) Der Obertertianer Pehle einige fossile Seeigel und einen Ammoniten. — Der Untersekundaner Kleine unterzog sich der Mühe, das menschliche Skelett der Sammlung zu reinigen und zu restaurieren.

4. Für das **physikalische Kabinett** wurden angeschafft: Ein elektrischer Kondensator, Apparate für die elektrischen Grundversuche, ein galvanoplastischer Apparat, ein Thermoelement, ein Blitzrad und Stoffe für die Spektralanalyse. — Geschenkt wurden vom Studiosus Borchardt Apparate für das Ampère'sche Gestell.

5. Der **Zeichenapparat** wurde vermehrt um sechs große Draht- und zwanzig Papp- resp. Holzmodelle, Häuselmanns Moderne Zeichenschule, Heft V und VI und Schulzes farbige Elementar-Ornamente.

6. Der **Turnapparat** erhielt 1 Rundlaufkurbel mit 4 Seilen und einen englischen Gummi-Fußball. Auch wurde die Turnhalle durch die Bildnisse von zwölf Männern geschmückt, die sich um das Turnwesen ein Verdienst erworben haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Näheres siehe im Programm pro 1884|5.

1. Die Zinsen des **Kisker-Fonds,** die sich auf 267,99 Mark beliefen, wurden zum Kapital geschlagen, das damit auf 7497,69 Mark anwächst.

2. Von den Zinsen der **Ostendorf-Stiftung** wurden 103,33 Mark ausgezahlt. Kapital-Bestand am 1. April 1887: 4661,25 Mark.

3. Die **„Lehrer-Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums"** (gegründet 1882) hat laut voriger Rechnung einen Bestand von . . . . . Mark 7761,67

Dazu kamen an Beiträgen	=	72,—
= = = Zinsen	=	354,56
= = = Zuwendung des Herrn Kandidat Dönne . . .	=	20,—
Summa	Mark	8208,23
Verausgabt wurden an Pensionen . . . . . Mark 276,53		
Verwaltungskosten . . . . . = 7,60		
	=	284,13
Bleibt Bestand	Mark	7924,10

4. Das Kapital der **Müller-Stiftung** (3000 Mark) trug 103,33 Mark Zinsen, welche nach Maßgabe der Stiftungsurkunde verwandt wurden.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch den 27. April, vormittags 7 Uhr,** nachdem am Tage zuvor von früh 8 Uhr ab die Prüfung der Neuaufzunehmenden stattgefunden hat. Anmeldungen für dieselbe bittet der Unterzeichnete rechtzeitig vorher an ihn gelangen zu lassen. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, ein Zeugnis ihrer bisherigen Lehrer resp. ein Abgangszeugnis von der bisher von ihnen besuchten Lehranstalt, den Impfschein oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, den Schein über stattgehabte Revaccination vorzulegen. Zur Wahl einer Wohnung bedürfen die auswärtigen Schüler der Einwilligung des Direktors.

Lippstadt, den 1. April 1887.

Der Direktor des Realgymnasiums
Dr. Friedr. Schroeter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

1. Die Zinsen des 5. Mark beliefen, wurden zum Kapital geschlagen, das damit auf

2. Von den Zins 103,33 Mark ausgezahlt. Kapital-Bestand am 1. April 1887

3. Die **„Lehrer Realgymnasiums“** (gegründet 1882) hat laut voriger Re . . . . . Mark 7761,67

Dazu kamen . . . . . = 72,—

= = ... = 354,56

= = nne . . . = 20,—

Summa Mark 8208,23

Verausgabt Mark 276,53

= 7,60

= 284,13

leibt Bestand Mark 7924,10

4. Das Kapital d rug 103,33 Mark Zinsen, welche nach Maßgabe der Stiftun

Mitteilur deren Eltern.

Das neue Schulj **April, vormittags 7 Uhr,** nachdem am Tage zuvor euaufzunehmenden stattgefunden hat. Anmeldungen für dieselbe er an ihn gelangen zu lassen. Die Aufzunehmenden haben den zen Lehrer resp. ein Abgangszeugnis von der bisher von ihnen , falls sie über 12 Jahre alt sind, den Schein über stattgehab l einer Wohnung bedürfen die aus-wärtigen Schüler der Einw

Lippstadt, den des Realgymnasiums

iedr. Schroeter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf